

Kanada gewinnt den MLP Nations Cup 2010



Kanada (hier im Halbfinale gegen Schweden) war das beste Team beim MLP Nations Cup 2010.

(RAVENSBURG/at) In einem extrem einseitigen Finale des MLP Nations Cup 2010 besiegte am Samstag Abend Kanada die Schweiz mit 9:0. Kanada demonstrierte die ganze Bandbreite des offensiven Kombinations-Eishockeys und die kanadische Kapitänin Annie Guay durfte am Ende den Siegerpokal aus den Händen von Oberbürgermeister Hermann Vogler entgegennehmen.

Im MLP Nations Cup Finale stellte die kanadische U22-Auswahl am Samstag Abend die Weichen schnell auf Sieg. In der 3. Minuten kombinierten die Kanadierinnen schnell vor das schweizer Tor und Jessica Wong brachte ihr Team mit einem trockenen Schuss auf die Siegerstraße. Nur eine Minute später setzten die Ahornblätter nach: In Überzahl kurvt die kleine (1,55Meter) Vicki Bendus durch das schweizer Drittel und zieht ab, der Schuss wird unglücklich abgefälscht und schlägt im schweizer Kasten ein, 2:0.

Der schweizer Trainer Rene Kammerer nahm anschließend eine Auszeit und sein Team wurde etwas besser. Kammerer konnte am Samstag wieder ein komplettes Team mit 20 Spielerinnen aufbieten, nachdem er am Freitag im Halbfinale gegen Russland krankheitsbedingt nur noch eine Rumpfruppe hatte. Umso erstaunlicher war der schweizer Sieg im Halbfinale gegen Russland (6:5 n.V.), der hatte am Abend zuvor aber auch Kräfte gekostet. So war es weiter Kanada, das das Spiel machte, die Schweiz konnte sich erst ab der 13. Minute etwas befreien, als sie zweimal in Überzahl war. Stefanie Marty schloss eine sehenswerte Aktion ab, der Schuss ging knapp am Kasten vorbei.

Dann schaltete Kanada wieder einen Gang hoch. Zwei Traumtore und es stand 4:0. Zunächst passte Jesse Scanzano auf Carolyne Prevost zurück, die die Scheibe rechts oben ins schweizer Tor hämmerte. Kurz vor Drittelende dann eine Blitzkombination: Prevost bediente dieses Mal Brianne Jenner, 4:0. Viermal hatte Dominique Slongo im ersten Drittel die Scheibe aus ihrem Netz fischen müssen, am Tag zu vor im Halbfinale war sie noch der gefeierte Matchwinner. Rene Kammerer erlöste Slongo nach dem ersten Drittel vom kanadischen Dauerfeuer und stellt Sophie Celine Anthamatten ins Tor. Die bekam im zweiten Drittel gleich fünf Tore eingeschenkt. Aber zunächst hatte Stefanie Wyss eine gute Chance für die Schweiz, als sie in der 25. Minute einen Traumpass an der Mittellinie klasse mitnahm und alleine auf die kanadische Torfrau zulief, ihr Schuss knallte an den Pfosten.

Ab der 26. Minute rollte dann wieder der Kanada-Express. Vicky Bendus bediente Scanzano am langen Eck, 5:0, eine Minute später startete Natalie Spooner ein Solo durch die kanadische Abwehr, 6:0. In der 31. wieder eine lockere Kombination über Bendus, White zu Wong 7:0, längst war es für die Ahornblätter ein Trainingsspiel. Das 8:0 besorgte wieder Spooner, das 9:0 Jennifer Wakefield. Die Schweizerinnen waren längst k.o., das Halbfinale gegen Russland steckte den Spielerinnen noch in den Knochen.

Im letzten Drittel schaltete Kanada einen Gang zurück. Die Schweiz spielte jetzt munter mit und konnte einige sehenswerte Angriffe vortragen. Aber sowohl Sara Benz und Melanie Häfliger bei einem Konter als auch Darcia Leimgruber scheiterten an der kanadischen Torfrau Christina Kessler, die am Ende das Shutout schaffte, der Schweiz war der Ehrentreffer nicht gegönnt. Aber auch die Ahornblätter konnten kein Tor mehr erzielen im letzten Drittel, so dass es beim einstelligen 9:0 blieb.

(Erschienen: 09.01.2010 23:10)

Aktuellste News jeweils auf dieser Homepage.
www.rsteck.ch